

Protokoll SEB-Versammlung 08.06.2017

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 21.30 Uhr

Anwesend vom Vorstand: Dr. Carola Seifart, Dr. Claudia Schmölz, Katrin Wolf, Gaby Schweitzer, Rainer Straub, Dr. Hanno Scheffczik

Anwesend von der Schulleitung: Björn Gemmer, Bernd Holly, Dirk Konnertz

Anwesende SEB-Mitglieder: siehe Teilnehmerliste

Top 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt und abweichend von der Planung der Punkt 3 (Schularbeitsprogramm) auf die nächste SEB-Versammlung verschoben, da leider aus Termingründen kein aktueller Bericht aus der AG möglich ist.

Das Protokoll der Sitzung vom 19.01.2017 wird einstimmig genehmigt.

Top 2: Bericht der Schulleitung

Neubau: Herr Konnertz gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand:

Der Bauantrag befindet sich noch in Offenlage; erste Teilgenehmigung könnte in 2-3 Wochen erteilt werden; erklärtes Ziel ist nach wie vor ein Einzug im August 2018.

Herr Konnertz betont, dass es ungeachtet des beachtlichen Bauvolumens von ca. 5 Millionen Euro keine Schulgelderhöhung geben wird. Er erläutert das Konzept „Fundraising“, welches in der vergangenen Woche schon dem Förderverein vorgestellt wurde: dieses Konzept sieht vor, Eltern, Ehemaligen oder Firmen die Gelegenheit zu bieten, einzelne Teile der Innenausstattung (z. B. Stühle, ... oder Wasserspender) oder auch komplette Klassenzimmer (Kosten ca. 10.000€) des Neubaus durch eine gezielte Spende zu sponsern. Auf diese Weise könnte sogar die gesamte Innenausstattung des Neubaus (Kostenpunkt ca. ¼ Millionen Euro) finanziert werden. Die Schulleitung bekräftigt, dass das „Fundraising“ für die Finanzierung zwar nicht notwendig aber doch sehr wünschenswert ist. Bis spätestens zum Herbstfest wird es auch eine Informationsbroschüre dazu geben. Das Konzept wird im Plenum sehr positiv aufgenommen, Frau Seifart bietet volle Unterstützung seitens des SEB an.

Die Schulleitung bemüht sich, nach Möglichkeit heimische Firmen für die einzelnen Gewerke zu engagieren; dabei sind Tipps und Unterstützung aus der Elternschaft sehr willkommen. Vor allem für den Rohbau wird noch dringend ein Unternehmen gesucht. Zurzeit laufen Gespräche mit der Firma Gade.

Auf die Rückfrage aus dem Plenum, inwieweit sich die finanzielle Situation ändert, wenn die Baukosten den geplanten Rahmen übersteigen sollten, antwortet die Schulleitung: Die Rückkehr zu G9 bringt höhere Schülerzahlen (zwischen 550-560). Das dadurch erwartete Schulgeld und weitere Rücklagen des Schulvereins stehen als ausreichender Puffer zur Verfügung. Des Weiteren wurde der Schule ein zinsloser Kredit der Förderbank des Landes in Aussicht gestellt (WI-Bank), welcher die finanzielle Situation zusätzlich verbessert.

Mietvertrag: Ein neuer Mietvertrag wird momentan noch verhandelt, tatkräftig unterstützt durch Toni Schmölz als Rechtsbeistand. Der Geschäftsführer der Steinmühle GmbH, Herr Ritter zeigt sich

kooperativ, es müssen aber auch die Gesellschafter noch überzeugt werden. Wann die Verhandlungen abgeschlossen werden, ist konkret noch nicht abzusehen.

Erfreulicherweise wurde der Schule auch ein Investitionspaket des Landes Hessen in Aussicht gestellt (Voraussetzung dafür ist allerdings ein Mietvertrag über mind. 25 Jahre).

Abitur 2017: Von insgesamt 84 Abiturienten sind dieses Jahr leider 4 durchgefallen (2 davon waren „Wackelkandidaten“); diese können aber noch die Fachhochschulreife erwerben und werden entsprechend beraten.

Die Durchschnittsnote liegt an der Steinmühle bei 2,295; 4 Schüler/innen haben die Note 1,0 erreicht (rechnerisch 0,8; 0,9 und 2-mal 1,0)

Ca. 40 % der STM-Abiturienten haben mit einer 1 vor dem Komma abgeschnitten!

Internationale Schule: Herr Gemmer erläutert das grundsätzliche Konzept und die aktuelle Planung für einen Internationalen Zweig an der Steinmühle:

Zum Start der Internationalen Schule (vielleicht schon 2018) soll es eine bilinguale (Englisch/Deutsch) 1. Klasse mit 10 bis 12 Kindern geben. Darauf aufbauend könnten dann die Klassen 2 bis 4 als Mischklassen folgen.

Das Konzept sieht vor, dass Firmen die Schulplätze für ihre Mitarbeiter bezahlen -auch dann, wenn Plätze unbesetzt bleiben. Durch die mit der Anerkennung als bilingualer Ersatzschule verbundene Ersatzschulfinanzierung kann ein verhältnismäßig günstiges Schulgeld (ca. 400€/Monat) angeboten werden.

Für die Umsetzung wären 2 bis 4 weitere Klassenräume auf dem Gelände erforderlich. Hier käme ein Abriss/Neubau des Blockhauses in Frage, wahrscheinlicher ist aber ein Start im Bremerhaus. Auch diesbezüglich laufen Gespräche mit dem Vermieter. Das Bremerhaus würde räumlich für die ersten 4 Jahre wohl ausreichen. Nicht ausreichend werden jedoch die Sporthallenkapazitäten sein; auch eine Erweiterung der Cafeteria wird unumgänglich sein.

Die Gespräche mit der IHK und dem Staatl. Schulamt laufen sehr positiv, während die Stadt Marburg unbegreiflicherweise gegen die Pläne mit fadenscheinigen Argumenten opponiert (vor allem die Schuldezernentin Frau Dr. Weinbach). Trotz prognostizierter deutlich steigender Grundschülerzahlen müsse mit weniger Schülern gerechnet werden (Grundschule Wehrshausen sei in Gefahr, geschlossen zu werden). Es scheint, als werde die Steinmühle nur als Konkurrenz für die Marburger Grundschulen gesehen.

Die Stadt Wetzlar hingegen hat großes Interesse, sich als Standort für eine Internationale Schule zu profilieren, und ist somit eine starke Konkurrenz;

Eine vom Regionalmanagement Mittelhessen in Auftrag gegebene Studie prognostiziert, dass die Nachfrage in der Region nicht für 2 Internationale Schulen ausreicht. Eine mögliche Lösung könnte eine „Internationale Schule Mittelhessen“ mit 2 Standorten (Wetzlar und Marburg) sein.

Am 9.6. werden Vertreter der IHK zu einem weiteren Gespräch in der STM erwartet.

Auf die Rückfrage aus dem Plenum, ob bei der Beschulung von Erstklässlern auch der Sicherheitsaspekt berücksichtigt werde (z.B. Nähe zum Wasser), antwortet die Schulleitung, dies werde selbstverständlich in die Planungen mit einbezogen.

Sonstiges: Herr Holly erläutert kurz den aktuellen Stand der Planungen für das neue Schuljahr. Es wird wegen riesiger Nachfrage im kommenden Schuljahr 3 Spanisch-Gruppen geben; nur sehr wenige Schüler/innen haben Französisch(12) oder Latein(6) gewählt.

Top 3: Bericht des SEB-Vorstandes

Schulverein: Die finanzielle Planung des Neubaus wird von Frau Seifart als sehr realistisch eingestuft; Außerdem hat sich die Stimmung im Schulverein insgesamt sehr positiv entwickelt, was nicht zuletzt Herrn Vaupel's Erfahrung und Persönlichkeit zu verdanken ist.

Essensgeld: Frau Seifart gibt die Mitteilung der Steinmühle GmbH bekannt, dass zum 1. Januar 2018 das Essensgeld von 4,00 auf 4,40€ erhöht wird.

Sonstiges:

- Bereits seit dem laufenden Schuljahr werden keine Plätze mehr für Schüler/innen der Otto-Ubbelohde-Schule freigehalten.
- Auch für das kommende Schuljahr haben sich nur 3 Schüler/innen für G8 entschieden. Wenn dieser Trend anhält, wird die G8-Option mittelfristig wahrscheinlich nicht mehr angeboten werden können, da der Mehraufwand zu teuer wird.
- Profileroberstufe: Der Vorstand hat bei der Schulleitung angefragt, ob es nicht möglich sei, in absehbarer Zukunft die LK-Kombination Englisch/Biologie an der Steinmühle anzubieten. Aus Sicht des Vorstandes wäre dies wünschenswert und evtl. dadurch umsetzbar, dass das Fach Englisch auf der ersten Leiste aufgenommen wird. Frau Karasek hat erhebliche Bedenken geäußert, die sich durch die Oberstufenverordnung begründen. Das Thema wird aber weiter verfolgt.

Die Sitzung schließt um 21.30 Uhr.

Für das Protokoll

Gaby Schweitzer